

NRW: A13 nur für neu ausgebildetet Grundschullehrer?

Beitrag von „Mikael“ vom 27. Januar 2018 16:42

Zitat von Morse

Man merkt: das einzige Prinzip das hier herrscht ist das von Angebot und Nachfrage.

Na, nun verwirre die jungen Adepten nicht. Der Lehrerarbeitsmarkt ist kein Markt im klassischen Sinne (viele Anbieter, viele Nachfrager), sondern praktisch ein Monopson (jedenfalls auf die einzelnen Bundesländer bezogen, diese bilden aber ein Kartell, was die Sache nicht unbedingt besser macht):

Zitat

Die Folge von monopsonistischer Macht am Arbeitsmarkt ist, dass Löhne unterhalb des sich andernfalls am Markt einstellenden Gleichgewichtspreises durchgesetzt werden, wodurch es zu einem Wohlfahrtsverlust kommt.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Monopson>

Und das ist auch der Grund, warum die GHS- bzw. Sek I-Leher in vielen Bundesländern nur mit A12 bezahlt werden, und zwar als **einzig**e Berufsgruppe mit Hochschulabschluss auf Master-Niveau. Und ist der Skandal! Der Staat macht es einfach, **weil er es kann!** Die Absolventen haben praktisch keine Alternative. Ginge es auf dem Arbeitsmarkt wirklich nach Angebot und Nachfrage, sollten aktuell eher Besoldungen nach A14 aufgerufen werden... Stattdessen wird der Arbeitsmarkt für "Seiteneinsteiger" geöffnet. Das ist so, als ob bei Ärztemangel nicht die Arbeitsbedingungen attraktiver gemacht werden, sondern Krankenpfleger plötzlich als Ärzte praktizieren dürfen...

Nebenbei: Hätte der Bund im Bildungsbereich das Sagen, würde auch noch die (wenige) Konkurrenz zwischen den Bundesländern wegfallen, und es würde wahrscheinlich nur A11 oder noch weniger gezahlt werden! Ein Blick in Staaten mit zentralistischem Bildungssystem (Frankreich...) genügt...

Gruß !

<https://www.lehrerforen.de/thread/45240-nrw-a13-nur-f%C3%BCr-neu-ausgebildetet-grundschullehrer/?postID=426039#post426039>